

Fürsten geschrieben und dabei wohl vor allem auf Werke orientalischer Christen zurückgegriffen hat, die arabische Sprache nur mangelhaft, wenn überhaupt, beherrschte, wie sich am Beispiel der Inschriften des Felsendomes zeigen lässt¹⁸.

Es ist bezeichnend, dass sich, wie auch Catlos schreibt¹⁹, in der Architektur der Kreuzfahrer und ihrer Nachkommen keine islamischen Einflüsse zeigen. In Widerspruch zu dem von ihm positiv gezeichneten Bild der Verhältnisse in den Kreuzfahrerstaaten nennt Catlos außerdem noch weitere Beispiele²⁰.

In Bezug auf den Ersten Kreuzzug macht Catlos ebenfalls durchaus problematische Ausführungen. So schreibt er: „While it may be that the Emperor Alexius called for military assistance against the Turks from noblemen in the Latin West, he did not ask them to conquer Jerusalem or the Holy Land on his behalf or anyone else's. Neither Islam nor Muslims provoked the Crusade directly...“²¹. Zum einen ist darauf hinzuweisen, dass die Gesandten des byzantinischen Kaisers bei ihrem Hilfversuchen auf dem Konzil von Piacenza im März 1095 als Lockmittel das Ziel der Eroberung Jerusalems ins Spiel gebracht zu haben scheinen²², und jedenfalls ging es zu Beginn des Ersten Kreuzzuges, wie die Verträge der Kreuzfahrer mit dem byzantinischen Kaiser zeigen, um die Rückeroberung ehemals byzantinisch beherrschter Gebiete, zu denen je nach Interpretation auch das Heilige Land gehören konnte. Zum anderen haben sehr wohl die Muslime den Ersten Kreuzzug ausgelöst, denn die weit in byzantinisches Reichgebiet vordringenden Türken hatten zu dieser Zeit bereits den Islam angenommen.

Als Beispiel für „Muslim immigration to Latin lands“ nennt Catlos²³ den berühmten andalusischen Geographen und Kartographen Muhammad al-Idrisi im normannischen Sizilien, den er keineswegs für eine Ausnahmeerscheinung hält, ohne jedoch weitere Namen zu nennen. Im Gegensatz dazu sei auf as-Silafi verwiesen, der interessante

18) Vgl. Hannes MÖHRING, Zu der Geschichte der orientalischen Herrscher des Wilhelm von Tyrus. Die Frage der Quellenabhängigkeiten, in: *Mittelalterliches Jb.* 19 (1984) S. 170–183.

19) Catlos, *Muslims* (wie Anm. 1) S. 427.

20) Vgl. ebd. S. 453 und 487.

21) Ebd. S. 331.

22) Vgl. Hans Eberhard MAYER, *Geschichte der Kreuzzüge*, 10. Aufl. (2005) S. 16f.

23) CATLOS, *Muslims* (wie Anm. 1) S. 261.